

bleiben. Fast alle Gebete haben offenen Schluß, können also in eigenem Gebet fortgesetzt werden.

Es ist wohl nicht übertrieben, dieses Familiengebetbuch für die einzelnen Mitglieder der Familie und für ihr gemeinsames Gebet als das Beste seiner Art zu bezeichnen. G. Chiarego

LIPPERT, Peter: *Frömmigkeit auf dem Prüfstand*. Reihe: Offene Gemeinde, Band 8. Limburg 1970: Lahn-Verlag. 152 S., Paperback, DM 12,80.

Der Titel läßt eines jener heute nicht seltenen Bücher vermuten, die viel „in Frage stellen“, dabei aber nur unzureichende Antworten geben und letztlich den Leser in seiner Ratlosigkeit doch alleine lassen. Dem ist nicht so. In diesem in seiner Absicht erfreulich positiven Buch geht es dem Vf. um die Frage, wie wir heute versuchen könnten, gläubig ein geistliches Leben zu leben, und wo dafür die Fundamente liegen. Diese Frage wird in 4 Kapiteln angegangen: Das 1. Kapitel („Schatten auf dem Weg: Situationen und Aufgaben“) spricht thesenartig über unser verändertes Weltbild und seine Rückwirkungen auf das Gottesbild. Im 2. Kapitel („Lichter im Nebel“) wird gezeigt, daß diese veränderte Welt- und Glaubenserfahrung durchaus eine Neuorientierung möglich macht und „der Weg von uns Heutigen — im Licht des Glaubens betrachtet — gangbarer ist, als wir vielleicht angenommen hatten“ (S. 47). Das 3. Kapitel spricht auf 25 Seiten über „Die Kraft, weiterzugehen: Der Glaube“. Ich halte dieses Kapitel für das Beste dieses Buches. Nachdem bis hierher nur die notwendigen Vorfragen gestellt und beantwortet sind, kann der Vf. dann im 4. Kapitel („Konturen zeichnen sich ab“) die Folgerungen ziehen und eine Spiritualität für heute und morgen in ihren Grundlinien skizzieren. Eine erneuerte christliche Frömmigkeit müßte von folgenden Haltungen gekennzeichnet sein: von Gläubigkeit, Weltlichkeit und Kirchlichkeit. Auf den letzten Seiten spricht der Vf. von den Formen der Frömmigkeit, über Gebet, Liturgie, Bußwerke und Aszese. Hier hätte ich mir manches ausführlicher gewünscht, z. B. eine konkrete Anleitung zu einem erneuerten Beten. Denn gerade die Suche nach solchen Hilfen läßt einen ein Buch mit diesem Titel in die Hand nehmen. Diese Bemerkung sollte nicht davon abhalten, nach diesem Buch zu greifen. Es ist (auch für weitere Kreise) verständlich und leicht geschrieben und: nützlich zu lesen. W. Daut

*Der priesterliche Dienst*. I: Ursprung und Frühgeschichte. Mit Beiträgen von DEISSLER, Alfons — SCHLIER, Heinrich — AUDET, Jean-Paul. Reihe: „Quaestiones Disputatae“. Freiburg i. Br. 1970: Verlag Herder. 176 S., kart., DM 18,-.

BECKER, Karl J. SJ: *Der priesterliche Dienst*. II: Wesen und Vollmachten des Priestertums nach dem Lehramt. Reihe: „Quaestiones disputatae, Bd. 47. Freiburg i. Br. 1970: Verlag Herder. 178 S., kart., DM 19,50.

In der bekannten Reihe wird der heute weitgehend diskutierte priesterliche Dienst in einer vorläufig auf fünf Bände projektierten Untersuchung angegangen. Der erste Band behandelt „Ursprung und Frühgeschichte“ in drei Aufsätzen von A. Deissler, der „Das Priestertum im AT“ behandelt, von H. Schlier, der die bereits anderweitig veröffentlichte „Neutestamentliche Grundlage des Priesteramtes“ vorlegt, um endlich dem dritten Aufsatz von J.-P. Audet Platz zu machen, der das Problem „Priester und Laie in der christlichen Gemeinde“ vorstellt, wobei man sich eine genauere Darstellung eben der Ursprünge wünscht und nicht so sehr die immer wieder mitgelieferten pastoralen Fingerzeige, Mahnungen und Perspektiven.

Der zweite Band, der ausschließlich von K. J. Becker vorgelegt ist und „Wesen und Vollmachten des Priestertums nach dem Lehramt“ untersucht, bietet eine für die Diskussion des Problems wertvolle und eingehende Untersuchung der kirchlichen Lehre anhand der wichtigsten Konzilien (IV. Laterankonzil, Konzilien von Konstanz, Basel, Florenz, Konzil von Trient, II. Vatikanum), der päpstlichen Äußerungen im 19. und 20. Jahrhundert, woraufhin eine Entwicklung der Lehre vom Priestertum skizziert wird.

In Aussicht genommen sind ein Band über ökumenische Probleme, einer über die priesterlichen Aufgaben und ein vorläufig letzter über priesterliche Spiritualität. V. Hahn

*Priesteramt in der Krise*. Einsichten und Erwartungen „ausgetretener“ Priester. Kevelaer 1969: Verlag Butzon & Bercker. 203 S., kart., DM 12,80.

Das holländische Original des vorliegenden Buches erschien bereits im Jahre 1967. Zehn Priester, die ihr Amt aufgegeben haben, versuchen, ihren Schritt mit seinen theologischen